DER JEVERANER.

Nr. 25 | Dezember 2022

Mitgliederzeitung und Mitteilungsblatt des SPD Ortsvereins Jever

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es weihnachtet sehr! In den Fenstern strahlen die Sterne, die ersten Tannenbäume beschwören den Weihnachtszauber herauf und es duftet nach Plätzchen und Glühwein. Aber es ist bei weitem nicht alles so unbeschwert wie in den letzten Jahren. Nachdem uns seit knapp drei Jahren die Corona Pandemie vieles versagt hat, stehen wir nun vor neuen Herausforderungen. Durch den Ukraine-Krieg und die enormen Preissteigerungen im Bereich der Energie, aber eben auch bei den alltäglichen Lebensmitteln, müssen viele Menschen den Gürtel enger schnallen. Vielen fällt es daher in diesem Jahr sicherlich schwerer, sich auf ein unbeschwertes Weihnachtsfest zu freuen.

Rückblickend ist aber nicht nur weltpolitisch in diesem Jahr einiges passiert. Auch hier vor Ort war viel los. Ins Jahr gestartet sind wir mit der Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes. Seitdem haben wir einiges angeschoben. Neben den verstärkten Social-Media-Aktivitäten haben wir auch eine neue Website. Regelmäßig begrüßen wir in unseren Ortsvereinssitzungen Gäste, mit denen wir uns über aktuelle Themen austauschen. So waren in diesem Jahr beispielsweise bereits die jeversche Tafel und die AWO zu Gast. Auch in Sachen Wahlkampf war in diesem Jahr wieder einiges los. Highlight und Wahlkampfauftakt war unser Sommerfest bei dem wir die Jubilare aus den Jahren 2020-2022 ehren konnten. Die Landtagswahl hat uns aber auch sonst alle beschäftigt. Wir sind stolz und glücklich, dass uns auch in den kommenden fünf Jahren Olaf Lies als friesischer Abgeordneter in Hannover vertreten wird und zeitgleich erneut als Wirtschaftsminister dem rot-grünen Kabinett angehört.
Ich denke daher können wir sagen, dass wir einiges geschafft haben und nun mit gutem Gewissen in eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit starten können.

Ich wünsche Ihnen und euch ein paar entspannte Tage mit euren Liebsten, geht es ruhig an, genießt die Zeit und lasst uns im neuen Jahr gemeinsam mit neuer Kraft durchstarten. Wir haben viel vor!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch,
Lena Gronewold
Ortsvereinsvorsitzende

Impressum:
V.i.S.d.P.: Lena Gronewold | St.-Annen-Straße 2 | 26441 Jever | 0176 61983097
lenagronewold@web.de
Redaktion: Janina Furchert, Lena Gronewold
Auflage: 200 Exemplare
Druck: Druckerei Kasper | Jever

SPD-Stadtratsfraktion - eine starke Stimme in Jever

Die Stadtratsfraktion der SPD stellt einen wichtigen Faktor in der Kommunalpolitik der Stadt Jever dar. Dies wurde durch das gute Zweitstimmenergebnis in Jever bei der vergangenen Landtagswahl noch einmal deutlich bestätigt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever sehen, dass wir gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger bei den zu treffenden Entscheidungen in den unterschiedlichen Gremien der Stadt Jever sehr ernst nehmen. Es gelingt uns als SPD-Stadtratsfraktion sehr zuverlässig, transparent und ausgewogen zu agieren und wichtige politische Entscheidungen zum Wohle der Stadt Jever und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu treffen. Die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Basis des Kooperationsvertrages spielt dabei eine zentrale Rolle. Wesentliche Arbeitsbereiche stellen momentan die Innenstadtentwicklung, der Ausbau der Paul-Sillus-Grundschule, die Planungen zum Neubau einer Kindertagesstätte, die Erweiterung der Feuerwache und die Modernisierung des Freibades in Jever dar. Wir achten sehr darauf, dass wir in die Umsetzung dieser Prozesse in den jeweiligen Ausschüssen und Gremien sehr eng eingebunden sind.

Des Weiteren wird intensiv an der Entwicklung Jevers zur Fahrradstadt gearbeitet. Hierbei sind uns vor allem der Umwelt- Energie- und der Nachhaltigkeitsfaktor sowie die Ausweitung des touristischen Angebotes sehr wichtig. Wir achten darauf, dass für diesen Entwicklungsprozess genügend Gelder in den Haushalt der Stadt Jever eingestellt werden. Hiermit verknüpft forcieren wir die Forderung nach der schnellen Einstellung einer Klimamanagerin bzw. eines Klimamanagers.

Weiterhin liegt uns sehr am Herzen, die Interessen der jungen Menschen in Jever stärker in den Vordergrund zu rücken. Im Erarbeitungsprozess befindet sich die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten sowohl im Stadtzentrum als auch vor allem in den Außenbereichen. Außerdem verfolgen wir das Ziel, eine Kanustation in der Nähe des Natur- und Erlebnisortes aufzubauen. Sowohl die Bedarfe der Jugendlichen als auch die touristische Entwicklung der Stadt Jever werden hierdurch berücksichtigt und optimiert. In diesem Kontext ist zu erwähnen, dass wir den Antrag zu Einführung einer Freizeit- und Kulturkarte für Jever gestellt haben und die Verwaltung hierzu aktuell ein Konzept entwickelt, was auch eine Stärkung Jevers als Tourismusstandort als Ziel hat.

Der Antrag einen Ort oder Platz nach Fritz Levy zu benennen wird von unserer Fraktion uneingeschränkt unterstützt. Denn der Fritz-Levy-Platz würde zu einem Vorzeigeort in der Erinnerungskultur der Stadt Jever werden, der sich speziell mit der Geschichte von Jever auseinandersetzt. Ferner wird ein nach Fritz-Levy benannter Platz auch zu einem Ort des aufeinander Zugehens in der Gegenwart werden, was auch der Vielfalt unserer Gesellschaft entsprechen würde.

Schließlich ist zu unterstreichen, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltsentwurf der Stadt Jever uneingeschränkt zustimmen wird, trägt er doch in vielen Teilen die Handschrift unserer Fraktion. Wir sind uns in diesem Zusammenhang der Verantwortung für die Stadt Jever sehr bewusst. Der erfolgreiche, innovative Weg der SPD-Fraktion Jever in Kooperation mit den Grünen wird zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever erfolgreich fortgesetzt.

Stefan Fischer, SPD Fraktionsvorsitzender

Bericht aus Berlin

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

und schon neigt sich das Jahr wieder dem Ende entgegen. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie vor knapp drei Jahren haben viele das Gefühl, dass die Zeit wie im Fluge vergeht. Auch ich gehöre dazu. Und dann beschäftigen uns seit dem 24. Februar neben den Auswirkungen der Pandemie vor allem die Folgen von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine. Seit mittlerweile 10 Monaten leben die Menschen dort im permanenten Ausnahmezustand. Große Teile der Infrastruktur sind zerstört, die dringend benötigte Wärmeversorgung im Winter ist nicht gesichert. Das Schicksal der Menschen vor Ort, die vielen Opfer und zurückbleibende Familien, all das nimmt mich und viele Menschen in Deutschland sehr mit. Umso stolzer macht es mich, wie anhaltend groß die Unterstützung bei uns für die Ukraine und für die ukrainischen Geflüchteten ist, die zu uns nach Deutschland kommen. Auch in Jever wird hier von Vereinen und vielen Privatpersonen großartige Arbeit geleistet.

Und dennoch bringt der Krieg auch große Belastungen für uns mit sich. Die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten treffen alle - insbesondere die, die hart arbeiten oder hart gearbeitet haben und dennoch nicht wissen, wo sie noch sparen sollen. Auch hier im Wahlkreis sprechen mich viele Menschen darauf an - das besorgt mich sehr, denn eines war und ist klar: Menschen, die arbeiten, bzw. die ihr Leben lang erwerbstätig waren, sollen von ihrem Einkommen und ihrer Rente leben können.

In Berlin beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Fragen und bringen wirksame Entlastungen auf den Weg. Maßnahmen wie die Strom- und Gaspreisbremse oder das 49€-Ticket sorgen für spürbare Erleichterungen bei allen Teilen der Bevölkerung.

Unsere große Wohngeldreform sorgt ab dem 01.01.23 dafür, dass die Zahl der Berechtigten von 600.000 auf künftig 2 Millionen Haushalte steigt.

Neben Arbeitnehmenden gibt es nun auch für Rentnerinnen und Rentner zum 1. Dezember eine einmalige Energiepauschale. Zu Beginn des neuen Jahres werden auch Studierende diese erhalten. Sie profitieren zudem von höheren Freibeträgen und mehr Geld durch die Reformierung des BAföGs.

Seit Oktober gilt bereits unser Beschluss, den Mindestlohn endlich auf 12€ und die Geringfügigkeitsgrenze bei Minijobs von 450€ auf 520€ anzuheben. Auch die Höhe der Grundfreibeträge bei der Steuer haben wir nach oben gesetzt.

Ich wünsche Ihnen und euch nun trotz der unruhigen Lage eine möglichst ruhige und besinnliche Zeit im Kreise der Liebsten. Ich wünsche allen ein gesundes und friedliches Jahr 2023

Solidarische Grüße,

Siemtje Möller

Bericht aus Hannover

Schon jetzt die Weichen für den Norden als Innovationsregion stellen!

In der vergangenen Legislaturperiode durfte ich ich als Minister für Umwelt und Energie in vielfältiger Weise für die Weiterentwicklung unserer Region zu einem modernen und innovativen Wirtschaftsstandort einsetzten.

Durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit einhergehende Versorgungskrise im Bereich der Energie und Lebensmittel musste Europa und im besonderen Maße Deutschland umdenken, um eine langfristige Versorgungssicherheit herzustellen und dabei gleichzeitig nicht erneut den Fehler machen, anstelle von Energiepartnerschaften in eine Energieabhängigkeit zu geraten.

Niedersachsen hat hierfür bereits in den vergangenen Jahren die Weichen gestellt und im Bereich der Erneuerbaren Energien eine Vorreiterrolle eingenommen. Neben diesem wichtigen und nachhaltigen Fundament wurde durch den Krieg und die daraus folgende Aussetzung russischer Energieimporte jedoch eine weitere Stütze notwendig, die eine Versorgungssicherheit für Privathaushalte und Industrie garantiert. Der hierzu notwendige Bau eines LNG-Terminals in unserer Regio stellte einen wichtigen Beitrag zu eben dieser Stütze dar. Für uns ist und war dabei von Anfang an die langfristig nachhaltige Planung eines solchen Terminals entscheidend. Schon jetzt haben wir dafür gesorgt, dass unser schwimmendes Terminal so gestaltet ist, dass die Belieferung mit grün produziertem Wasserstoff möglich sein wird. Die Berücksichtigung einer solchen nachhaltigen Entwicklung wird uns ermöglichen, unsere Region auch als nachhaltigen Wirtschaftsstandort zu etablieren und somit die weichen unserer Region als Zukunftsstätte des Landes zu etablieren. Ich freue mich daher ganz besonders auf meine künftige Arbeit als Wirtschaftsminister, bei der mein Fokus insbesondere auf dieser Entwicklung liegen wird. Wir müssen dabei verstehen, dass die Entwicklung des LNG-Terminals einen maßgeblichen Einfluss, auf den sich hier entwickelnden Wirtschaftsstandort haben wird. Nach dem Motto „Wo Energie kommt Industrie“ ermöglicht uns die nahe Anbindung an die Gasversorgung auch die Etablierung neuer Schlüsselindustrien, die in einem hohen Maße von der guten Versorgungslage profitieren können.

In interkommunaler Zusammenarbeit mit unserem Nachbarn Wilhelmshaven müssen wir uns diese Entwicklung zu Nutze machen und eine gemeinsame Industrieansiedlungspolitik betreiben. Ich bin optimistisch, dass uns dies als Region gelingen wird und freue mich diese Entwicklung in meiner künftigen Funktion als Wirtschaftsminister mitgestalten zu dürfen.

Wichtig ist jetzt, dass unsere Region nicht nur die aus den Herausforderungen resultierende Lasten trägt, sondern Zukunftsperspektiven bekommt. Wir wollen als Region von der Entwicklung profitieren und sind überzeugt, dass diese den wichtigen Themen wie Naturschutz, Tourismus und Lebensqualität nicht entgegenstehen darf.

Ihr Olaf Lies

Booster für Menschenrechte und Klimaschutz

Zum Ende des Jahres lohnt es sich, auf die Vorhaben zurückzublicken, die im Europäischen Parlament für die Menschen in Niedersachsen angestoßen und umgesetzt wurden.

Um den Klimaschutz voranzubringen und energiepolitisch unabhängig zu werden, haben wir beispielsweise den RePower-Plan auf den Weg gebracht. Damit wird der ambitionierte Ausbau erneuerbarer Energien in der EU beschleunigt. Dieser Booster für die erneuerbaren Energien soll dazu beitragen, die Strompreise zu drücken und neue hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen. Auch für den maritimen Sektor arbeite ich an der klimaneutralen Transformation. Dafür hat das Europäische Parlament die Initiative FuelEU Maritime beschlossen, welche darauf abzielt, den Einsatz nachhaltiger alternativer Kraftstoffe in der Schifffahrt zu erhöhen.

Positiv stimmen mich als klimapolitischen Sprecher der S&D-Fraktion die umwelt- und klimapolitischen Vorhaben der neuen rot-grünen Landesregierung, die die Vorhaben der EU unterstützt und ergänzt. Durch ambitionierte Ziele und Vorgaben zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf der Landes-, Bundes- und Europaebene können große Fortschritte für das Ziel einer klimaneutralen und unabhängigen Gesellschaft gemacht werden.

Die Zusammenarbeit mit der Landesebene liegt mir besonders am Herzen, denn nur so können wir dafür sorgen, dass für Niedersachsen wichtige Themen auch in der EU gehört werden. Mit Stolz können wir auf das hervorragende Abschneiden der SPD Niedersachsen bei der diesjährigen Landtagswahl blicken! Niedersachsen bleibt rot und hat eine starke neue Landesregierung. Ich freue mich besonders, dass Olaf Lies endlich wieder Wirtschaftsminister ist. Das ist für Niedersachsen und die Region wichtig! Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit!

Neben der Klimakrise spielt auch die Energiekrise eine zentrale Rolle im Europäischen Parlament. Durch ambitionierte Ziele zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf der Landes-, Bundes- und Europaebene sowie dem Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft können große Fortschritte für das Ziel einer klimaneutralen und unabhängigen Energiewirtschaft gemacht werden.

Aber auch ein Blick in die Zukunft lohnt sich: wir werden ein europäisches Lieferkettengesetz beschließen, welches die Verletzung von Menschenrechten und Umweltstandards durch unternehmerische Tätigkeiten minimieren und beenden soll. Dieser Vorschlag stellt einen echten Paradigmenwechsel dar, denn Unternehmen sowie ihre Tochtergesellschaften sollen erstmals auch zivilrechtlich haftbar gemacht werden, wenn sie ihrer Verantwortung zur Sorgfaltspflicht nicht nachkommen.

Liebe Genoss*innen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Euch schon jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr, in dem wir weiter gemeinsam für mehr soziale Gerechtigkeit und Fortschritt arbeiten werden.

Euer
Tiemo Wölken

SPD ehrt langjährige Mitglieder

Im Rahmen eines Sommerfests habe die SPD Ortsvereine Jever und Cleverns-Moorwarfen ihre langjährigen Mitglieder geehrt. "Zwei Jahre lang war unsere Ortsvereinsarbeit gezeichnet von der Pandemie. Diese hat auch verhindert, dass wir in den letzten zwei Jahren Ehrungen durchführen konnten. Wir haben daher am Samstag nicht nur die Mitglieder geehrt, die in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiern, sondern haben auch die langjährigen Mitglieder der Jahre 2020 und 2021 gewürdigt.“, so Lena Gronewold, die Ortsvereinsvorsitzende aus Jever. „Besonders gefreut haben wir uns, dass wir unseren Minister Olaf Lies und unseren Landrat Sven Ambrosy gewinnen konnten, die die zu ehrenden angemessen gewürdigt haben.“
„Von zehn bis zu 50 Jahren war alles dabei und wir haben uns gefreut, die lange Treue zur Partei und den sozialdemokratischen Werten in angemessenem Rahmen würdigen zu können“, unterstrich Bettina Montigny, kommissarische Vorsitzende des Ortsvereines Cleverns-Moorwarfen. „Schönes Wetter, eine tolle Location und super Stimmung war alles was wir uns für das Sommerfest gewünscht haben. Wir bedanken uns beim Organisationsteam, bei der Band Groove Elevator und beim Team vom Lokschuppen für den tollen Tag.“

(v.l. stehend) Bettina Montigny, Vorsitzende OV Cleverns-Moorwarfen, Minister Olaf Lies, Heinz-Wilhelm Taschentke (50 Jahre), Andreas Berger (40 Jahre), Elke Vredenborg (40 Jahre), Janina Furchert (10 Jahre), Stefan Fischer (10 Jahre), Landrat Sven Ambrosy, Lena Gronewold, Vorsitzende OV Jever, (v.l. sitzend) Bernhard Jakob (50 Jahre), Helene Heyen (25 Jahre)

Bundespresseamtsfahrt nach Berlin

Die Gruppe beim Besuch des Deutschen Bundestages
© Bundesregierung / Bundesbildstelle Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Die Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller hatte politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Wahlkreis nach Berlin eingeladen. Darunter ehrenamtliche Mitglieder der Seemannsmission Wilhelmshaven und der AsF Jever. Unter der Leitung von Dörthe Kujath hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg in die Bundeshauptstadt gemacht. Sie waren der Einladung von Möller gefolgt, an der vom Bundespresseamt organisierten Fahrt nach Berlin teilzunehmen.

Neben dem Besuch des Bundestages und einem gemütlichen Abend mit der Abgeordneten, standen viele spannende Punkte auf dem Programm. Zu den Highlights gehörten unter anderem der Besuch des Bundesrates, dem Ministerium für Arbeit und Soziales, Mittagessen im Restaurant des Fernsehturms und eine Führung im Tränenpalast.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich durchweg begeistert vom abwechslungsreichen Programm, dass ihnen geboten wurde.

Die jeverscheTafel zu Gast beim SPD-Ortsverein Jever

Jutta Cramer, Vorsitzende der Jeverschen Tafel e.V. war zu Gast in der Sitzung des SPD-Ortsvereins Jever und hat dort von der Arbeit und den aktuellen Herausforderungen berichtet.

Zur jeverschen Tafel gehört neben der Ausgabestelle in Jever auch eine in Hohenkirchen. Insgesamt werden rund 200 gemeldete Haushalte von diesen beiden Ausgabestellen versorgt.

Seit Anfang des Jahres nehme die Zahl der Bedürftigen aber zu, so Cramer, da sich die Lage insbesondere durch die Geflüchteten aus der Ukraine noch einmal verschärft habe. "Bisher war die Tafel in der Lage die Bedürftigen mit dem notwendigen auszustatten, aber während die Zahl der Haushalte, die Unterstzützung benötigen zu nimmt, nimmt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Waren leider immer weiter ab.", so Cramer. Dies sei insbesondere dadurch zu erklären, dass immer mehr Supermärkte ihren Verkauf umstellen, um Verschwendung zu vermeiden. Die Sorgen bei den Freiwilligen der Tafel sei groß, da man derzeit annehmen müsse, dass die Zahl der Bedürftigen aufgrund von Energiekostensteigerungen noch zunehmen werde.

Der Ortsvereinsvorstand nutzte den Besuch der Vorsitzenden der jeverschen Tafel, um auch Dank für das Engagement zu übermitteln. "Wir wissen um die wichtige Arbeit der Tafel und danken den vielen Ehrenamtlichen, die sich bei der Versorgung der Bedürftigen einbringen.", so die stellvertretende Vorsitzende Janina Furchert.

SPD Ortsverein im Austausch mit AWO

„Die Situation in der Pflege ist dramatisch. Insbesondere der Fachkräftemangel verhindert eine Pflege, die den Bedürfnissen der Menschen, die Hilfe brauchen, gerecht wird.“, unterstrich Lena Gronewold, Ortsvereinsvorsitzende der SPD Jever im Austausch mit Birte Jansen, Einrichtungsleiterin im Marianne-Sternberg-Haus, und Antje Weyerts, stv. Einrichtungsleiterin. Jansen hatte als Gast in der Sitzung des Ortsvereins eindrücklich die aktuelle Situation sowie die großen herausforderungen denen sich Einrichtungen und Pflegekräfte gegenüber sehen geschildert. Insbesondere bemängelte Jansen, dass an vielen Stellen Entscheidungen zu Vorgaben und Rahmenbedingungen getroffen werden, die mehr als praxisfern sind. "Um individuell, professionell und mit dem Beruf als Berufung pflegen zu können, müssen die Rahmenbedingungen stimmen“, so Jansen.
Im weiteren Austausch tauschte sich der Ortsvereinsvorstand mit den beiden Gästen unter anderem über die Möglichkeiten zur Fachkräftegewinnung, die Ausbildungssituation in der Pflege und die Herausforderungen der ambulanten und stationären Pflege aus.

(v.l.) Elke Vredenborg, Janina Furchert, stv. Vorsitzende, Lena Gronewold, Ortsvereinsvorsitzende, Marianne Rasenack, Birte Jansen, Antje Weyerts und Stefan Fischer, Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzender

Die AsF tagt im „Getreuen Museum“

V.l.: SPD-Ortsvereinsvorsitzende Lena Gronewold, Vorsitzende der AsF Vorsitzende Elke Vredenborg, Gisela Vahlenkamp, Jutta Müller-Wirtz, Irene Janßen, stv. AsF Vorsitzende Gertrud Bunjes, Christina Haartje-Graalfs und Marianne Rasenack

Die AsF Jever hat im Rahmen ihrer Sitzung im August im neugestalteten „Getreuen Museum“ die Gelegenheit genutzt die Räumlichkeiten in der Wangerstraße ins Auge zu nehmen und sich einen ersten Überblick über die Ausstellungsstücke zu verschaffen. Neben der Planung des Familienfests am Schloss, der nächsten Veranstaltung des „frauenOrt“ und der weiteren Jahresplanung, nutzte Ann-Kathrin Cramer, ab 1.9. Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, die Gelegenheit sich den Teilnehmerinnen vorzustellen.

Neuwahl des Kreisvorstandes Friesland der AG60Plus

Am 11. November 2022 wurde auf der Kreisdelegiertenkonferenz der AG 60 Plus in Schortens ein neuer Vorstand gewählt, nachdem der amtierende Vorsitzende nicht erneut zur Wahl angetreten war.

Bei der Vorstandswahl in der Accumer Mühle wurden Jan-Wilhelm Peters (Wangerland) und Hannelore Schneider (Varel) zu den neuen Vorsitzenden gewählt, als StellvertreterInnen fungieren Erich Matthies-Querfurth aus unserem Ortsverein und Helena Oldenettel aus Sande.

Ziel der AG60Plus ist es, die Interessen der Älteren innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten, das Engagement der Älteren zu fördern, Menschen für die sozialdemokratische Programmatik zu gewinnen. Der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus gehören automatisch alle SPD Mitglieder ab dem 60. Lebensjahr an.

Wir gratulieren herzlich!